

LEBENSLAUTE-Konzert-Aktion 2018

Zeiten und Orte

Aktionsvorbereitungs- und Probenwochenende, Bad Hersfeld: 22.-24. Juni 2018

Wir lernen uns kennen, beginnen mit den Proben und der thematischen Arbeit. Wir planen die Aktion. Unterkunft und vegetarisches/veganes Essen gegen Kostenbeteiligung entsprechend den eigenen finanziellen Möglichkeiten (Selbsteinschätzung).

Aktionstage in Köln: 15.-21. August 2018

Wir proben unser Konzertprogramm, diskutieren und üben uns in basisdemokratischer Entscheidungsfindung. Wir bereiten uns auf die Aktion vor. Unterkunft und vegetarisches/veganes Essen gegen Kostenbeteiligung (Selbsteinschätzung).

Konzertaktion vor dem Bundesamt für Verfassungsschutz: Dienstag, 21. August

Wir mischen uns musikalisch in den Betriebsablauf des "Verfassungsschutzes" ein. Wir solidarisieren uns mit den Betroffenen von direkter und indirekter Staatsgewalt sowie den Menschen und Initiativen vor Ort, die seit langem für die Abschaltung der Geheimdienste aktiv sind.

Kontakt/Infos/Zusagen

www.lebenslaute.net

lebenslaute2018@riseup.net

Lebenslaute-D1-Handy: 0160/ 92 61 999 4

Sabine Will, Fehrbelliner Straße 7, 10119 Berlin

Tel. 030 / 44 99 779



Kostenbeteiligung/Spenden (sehr erwünscht)

Verwendungszweck „Aktion 2018“, Konto-Inhaberin: Lebenslaute

IBAN: DE40 4306 0967 1115 4515 01, BIC: GENODEM1GLS

Kooperation | Initiativen vor Ort

Bisherige Unterstützer*innen:

DFG-VK-Gruppe Köln



www.friedenkoeln.de

www.lebenslaute.net

lebenslaute



15.–21. August 2018 in Köln

Mit Suite und Kantate gegen den Staat im Staate Geheimdienste abschalten!



Mit Suite & Kantate gegen den Staat im Staate - Geheimdienste abschalten!

Geheimdienste entziehen sich ihrem Wesen nach einer gesellschaftlichen Kontrolle. Das widerspricht der Grundidee von Demokratie. Vor allem diktatorische Regime setzen auf starke Geheimdienste. Geheimdienste bespitzeln und diffamieren, erzeugen ein Klima von Angst und Rassismus, inszenieren Kriegsgründe und schrecken auch vor Morden nicht zurück. Das ist ihnen möglich, weil sie keiner echten demokratischen Kontrolle unterliegen.

Die heutigen deutschen Geheimdienste Bundesnachrichtendienst (BND), Militärischer Abschirmdienst (MAD) und Verfassungsschutz (VS) sind aus Strukturen des Nazi-Faschismus hervorgegangen. Nach dem Zweiten Weltkrieg einigten sich die US-Geheimdienste und ihre westdeutschen Partner darauf, so wörtlich, „die alte Arbeit im gleichen Sinn“ gegen den inneren und äußeren Feind, die "rote Gefahr", fortzusetzen. So entstanden in mehreren NATO-Staaten auch bewaffnete Untergrundstrukturen ("stay behind"), in denen in der BRD alte und neue Nazis zahlreich vertreten waren.

Nach 1989 wurden auf dem Gebiet der ehemaligen DDR auch mit staatlichen Mitteln und mit Hilfe des VS Nazigruppen organisiert. Die Kader des NSU stammten aus dem „Thüringer Heimatschutz“, der unter anderem mit Geldern des VS finanziert wurde.

Nach der Selbstenttarnung des NSU wurden unter anderem im Bundesamt für Verfassungsschutz Akten vernichtet, die die Tätigkeit Dutzender V-Leute aus dem NSU-Umfeld dokumentierten. Ein VS-Mitarbeiter war nachweislich bei dem NSU-Mord in Kassel am Tatort. Der VS behindert bis heute Ermittlungen, sodass keine*r aus dem VS strafrechtl. Konsequenzen fürchten musste. Statt des rechten Milieus wurde jahrelang das Umfeld der Opfer verdächtigt.

Warum starben mindestens sechs NSU-Zeug*innen, kurz bevor oder nachdem sie ihre Aussage machen konnten, und warum werden Attentäter*innen selten lebend gefasst?

Spätestens seit 2016 mischen V-Leute auch in der islamistischen Szene mit, z.B. im Fall der Anstachelung und Unterstützung des Attentäters vom Breitscheid-Platz, Anis Amri. Auch hier wurden Akten manipuliert. Warum stirbt 2016 der mutmaßliche Sprengstoffattentäter Jabr Albakr in einem Leipziger Gefängnis?

Und genau diese Geheimdienste bekommen immer mehr Geld, Personal und Befugnisse!

Aus alledem wird deutlich, dass Aktivitäten staatlicher Geheimdienste von den Aktivitäten von Terrororganisationen nicht klar zu unterscheiden sind. Das ist umso verheerender, als auf Anschläge oft mit Kriegsterror „geantwortet“ wird, der ganze Regionen der Welt auf Dauer ins Chaos stürzt, unermessliches Leid über die Menschen bringt und sie zur Flucht zwingt.

- **Verfassungsschutz und alle Geheimdienste abschalten!**
- **Geheimdienstl. Tätigkeit ausl. "Dienste" nicht dulden, Whistleblower*innen schützen!**
- **(Mit-)Täter*innen und Mitwissende aus Politik und Behörden zur Verantwortung ziehen!**
- **Schluss mit den Unterdrückungs- und Überwachungsstrukturen in unserem Land!**
- **Verteidigung und Ausbau demokratischer Rechte!**

Solidarität, Freiheit und Gleichheit statt staatlicher Angstmacherei!

(Weitere Informationen, Hintergründe und Literatur zur Thematik auf www.lebenslaute.net)

Konzertmusik 2018

C. W. Gluck, Auszüge aus der Oper "Orpheus und Eurydike",
L. v. Beethoven, "Coriolan" Ouvertüre op. 62 für Orchester,
Chöre "Die Gedanken sind frei" (Umtextung zum Thema) und Vulture Song "That's What Friends Are For" aus "Jungle Book", sowie weitere Musik für Orchester allein und mit Chor.

Folk, Jazz, Tanzen, Kammermusik, Improvisieren, Theater, ... sind als Zusatzprogramme sehr erwünscht. Im Rahmen der Dienstagsaktion freuen wir uns über derartige Beiträge weiterer Aktionsgruppen und -Teilnehmer*innen!

Unter dem Namen LEBENSLAUTE...

... engagieren sich seit 1986 musikalische Laien und Profis, InstrumentalistInnen und SängerInnen, UnterstützerInnen sowie ZuhörerInnen. Konzertaktionen finden einmal jährlich in Chor- und Orchesterstärke, dazwischen auch in kleineren Ensembles regional statt. Die offene Musik- und Aktionsgruppe bringt überwiegend klassische Musik gerade dort zum Klingen, wo dies nicht erwartet wird: Auf Militärübungsplätzen und Abschiebeflughäfen, vor Atomanlagen und Raketendepots, in Ausländerbehörden und anderen menschenbedrohenden Orten.

Bei der Wahl unserer Konzert-Orte und -Aktionsformen lassen wir uns nicht durch herrschende Vorschriften einschränken. Im Gegenteil. Lebenslaute-Aktionen suchen als Aktionen Zivilen Ungehorsams die politische Auseinandersetzung durch angekündigten und bewussten Gesetzesübertritt: Blockaden, Besetzungen, Entzäunungen, Betreten verbotener Orte. Dabei ist es uns wichtig, lokale Protestbewegungen zu stärken.

Auch in diesem Jahr finden wir uns sechs Tage vor der Konzertaktion vor Ort ein. Wir bereiten uns gemeinsam und intensiv auf unsere Konzert-Aktionen vor und handeln auch gemeinsam. Entscheidungen treffen wir basisdemokratisch, Bedürfnisse und Bedenken aller sollen berücksichtigt werden. Es bleibt stets in der Verantwortung der Teilnehmenden, wie weitgehend sie sich einbringen und was sie riskieren. Betroffene möglicher rechtlicher Konsequenzen unterstützen wir solidarisch.

Anmeldung

Lebenslaute ist offen für übefreudige Musiker*innen aller Chor- und Orchester-Stimmen, besonders gesucht sind Waldhörner und eine weitere Oboe! Nicht musizierende Aktionsunterstützer*innen sind ebenso willkommen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Wir bitten alle, die sich musikalisch beteiligen wollen, schon vor dem Probenwochenende ihren Instrumenten- und Chorpart zu üben!

Noten werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Teile uns bitte mit:

Was brauchst Du, um mitmachen zu können: Kinderbetreuung, spezielle Hilfen u.ä.?

Wie möchtest Du Dich beteiligen: Instrument(e), Stimmlage, geliebte Orga-Tätigkeiten?

